



1 Blick vom Innenhof Schloss Beuggen auf die ‚alte Schütte‘, Kommunität Beuggen

## KOMMUNITÄT BEUGGEN

Sebastian Zumkehr

# STECKBRIEF KOMMUNITÄT BEUGGEN

Kommunität Beuggen e.V.

## *Bewohnerstruktur*

**Christliche Wohngemeinschaft (18 Personen),  
Neuzugewanderte**

Schloss Beuggen 5  
79618 Rheinfelden  
Baden-Württemberg

[www.kommunitaet-beuggen.org](http://www.kommunitaet-beuggen.org)

## *Anzahl der Bewohner\*innen*

**8 Erw. 10 Kinder, Gäste**

## *Wohneinheiten*

**1 Wohnhaus inkl. Gemeinschaftsräumen und  
7 Gästezimmer (variabel)  
1 Gemeinschaftshaus**

## *Zimmergrößen*

**Variabel (bis 3- Zimmer Wohnung 60 m<sup>2</sup>)**

## *Wohnperspektive*

**Mitglieder unbefristet,  
Gäste befristet: max. 1 Jahr**

## *Warmmiete*

**Gästezimmer 15-40€ / Nacht  
7,50€/Tag für gemeinsames Essen**

## *Moderation*

**Jörg Hinderer, Gründungsmitglied  
der Kommunität Beuggen**

## *Kirchlicher Bauherr/städtischer Bauherr*

**Evangelische Landeskirche in Baden,  
Genossenschaftliches Wohnprojekt in Erbpacht**

## *Architektur*

**Sanierung Wohngebäude, denkmalgeschützt  
Eigeninitiative mit externer Unterstützung**

## *Fertigstellung*

**2006**

## **HAUPTCHARAKTERISTIKA**

### **GEBÄUDETYP KOMMUNITÄT BEUGGEN**

Bei der Kommunität Beuggen handelt es sich um ein saniertes Wohngebäude, das sowohl aus privaten Wohneinheiten und Gemeinschaftsräumen als auch einem angeschlossenen Gemeinschaftshaus besteht. Der ehemalige Kornspeicher (Schütte) der Schlossanlage Beuggen wurde entkernt und neu organisiert. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude ist dreigeschossig aufgebaut und beinhaltet eine Dachgeschoßnutzung. Ferner war es den Bewohner\*innen bis vor einigen Jahren erlaubt, die Gebets- und Andachtsräume der Schlosskirche regelmäßig zu nutzen.

### **GEMEINSCHAFTSRÄUME**

Gemeinschaftliches Zusammenleben findet sowohl in dem sanierten Wohnhaus als auch in dem benachbarten Friedrich-Kraft-Gebäude in Form eines Veranstaltungsräums für Gottesdienste statt. Begegnungsflächen sind ein zentraler Innenhof mit direktem Zugang zum Rheinufer und einen Garten bzw. der teilweisen Mitbenutzung der Parkanlage. Alle Gemeinschaftsräume sind frei zugänglich und werden von der genossenschaftlichen Bewohnerschaft verwaltet.

### **BEWOHNERSTRUKTUR**

Die Kommunität Beuggen ist eine christliche Lebensgemeinschaft, in der Menschen unterschiedlichen Alters, Familienstandes und verschiedener Konfessionen miteinander zusammenleben. Dabei besteht der Großteil der Bewohnerschaft aus Kernfamilien und vereinzelt Neuzugewanderten, Personen in Umbruchsituationen, oder Gästen, die ihr Interesse bekunden und dort auf Zeit wohnen.

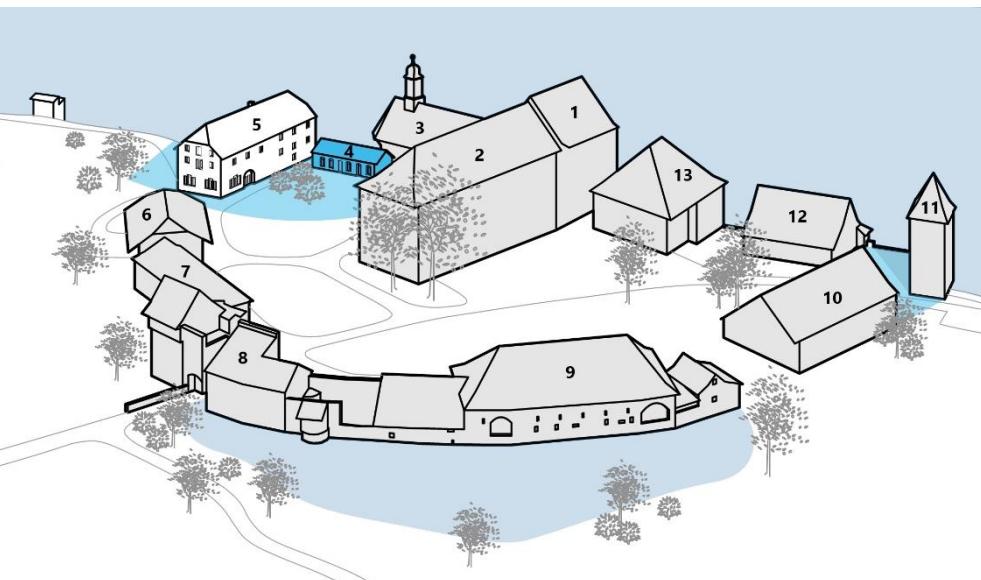
### **TRANSFER**

Die bestehende Bebauung der Schlossanlage ist abgeschlossen und sieht daher auch keine Erweiterungen vor. Die angrenzenden Nachbargebäude, wie beispielsweise das Alte Schloss wird gegenwärtig als Hotel- und Gastronomieeinrichtung genutzt. Die Schlosskirche war bis vor Kurzem öffentlich zugänglich, jedoch aktuell geschlossen. Desweitern befindet sich auf der Anlage eine Schule und weitere Räumlichkeiten welche zu Fortbildungszwecken genutzt werden. Die Außenflächen der Parkanlage sind momentan nicht öffentlich zugänglich.

## IDEE

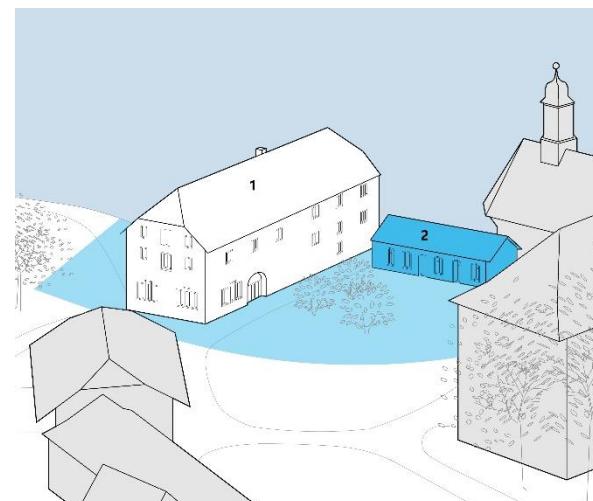
Die Kommunität Beuggen entstand durch die Überlegung und dem zentralen Anliegen, einen Ort zu schaffen, der das vorhandene Gemeinschaftsempfinden der Bewohner\*innen widerspiegelt und verstärkt.

- gemeinschaftliche Innenräume
- gemeinschaftliche Außenräume
- private Wohnräume
- andere Nutzung



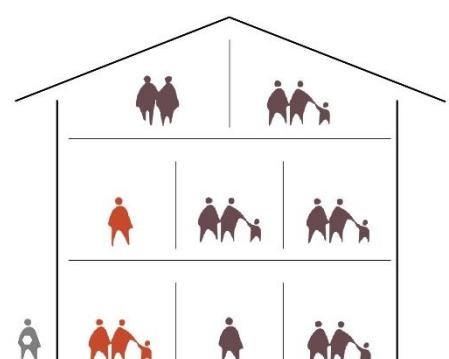
2 Axonometrie der Schlossanlage Beuggen

- 1** Altes Schloss
- 2** Neues Schloss
- 3** Schlosskirche
- 4** Friedrich-Kraft-Zimmer
- 5** Kommunität
- 6** Scheune
- 7** Gästehaus
- 8** Torhaus
- 9** Bogenhalle
- 10** Schule
- 11** Storchenturm
- 12** Alte Mühle
- 13** Ehem. Pfarrhaus



3 Axonometrie der Kommunität Beuggen

- 1** Kommunität, Wohnhaus mit Küche und Gemeinschaftszimmer
- 2** Gemeinschaftsraum, Veranstaltungssaal



- |  |                      |  |                |
|--|----------------------|--|----------------|
|  | Einpersonenhaushalt  |  | Moderation     |
|  | Zweipersonenhaushalt |  | neuzugewandert |
|  | Einelternfamilie     |  | ortsansässig   |
|  | Kernfamilie          |  |                |

## ARCHITEKTONISCHE BOTSCHAFT

Der ursprünglich mittelalterliche Kornspeicher (Schütte) wurde an die Kommunität Beuggen verkauft und das Grundstück in Erbpacht übergeben. Da das Gebäude bereits zeitweise zur Unterbringung von Konfirmand\*innen und Junggruppen genutzt wurde, schien es als ideale Grundlage zur weiteren Umnutzung als Wohngebäude, worauf es in Eigeninitiative mit Unterstützung eines Architekten zu einem Wohnhaus mit separaten Wohneinheiten neu strukturiert wurde.

Der Umbau umfasste die Organisation der neuen Räumlichkeiten und die Erweiterung durch Bäder bzw. Küchenelemente. Das äußerliche Erscheinungsbild wurde dabei durch den bestehenden Denkmalschutz erhalten<sup>1</sup>, weshalb sich die neue Struktur homogen in das bisherige Anwesen des Schloss Beuggens integriert. Bauliche Veränderungen waren nur in einem gewissen Maße möglich, da das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Balkone konnten daher nicht realisiert werden.

Außerdem dient das benachbarte Friedrich-Kraft-Gebäude als Unterkunft für gemeinschaftliche Aktivitäten. Anfangs wurde der christlichen Gemeinschaft erlaubt die bestehenden Gebets- und Andachtsräume der Schlosskirche mit zu nutzen. 2016 verkaufte die Landeskirche in Baden einen Großteil des Schloss Beuggen an einen privaten Investor, wovon der Erbpachtvertrag der Kommunität jedoch unberührt blieb.

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



Sanierung

Denkmalschutz

Mehrwert durch Umnutzung zu Wohnraum

1 „Ganz alter, durchbeteter Boden ist das hier“  
(Gründungsmitglied, Kommunität Beuggen)’ (Rasenberger 2012)

- gemeinschaftliche Innenräume
- gemeinschaftliche Außenräume
- private Wohnräume
- andere Nutzung



## STADTRÄUMLICHE INTEGRATION

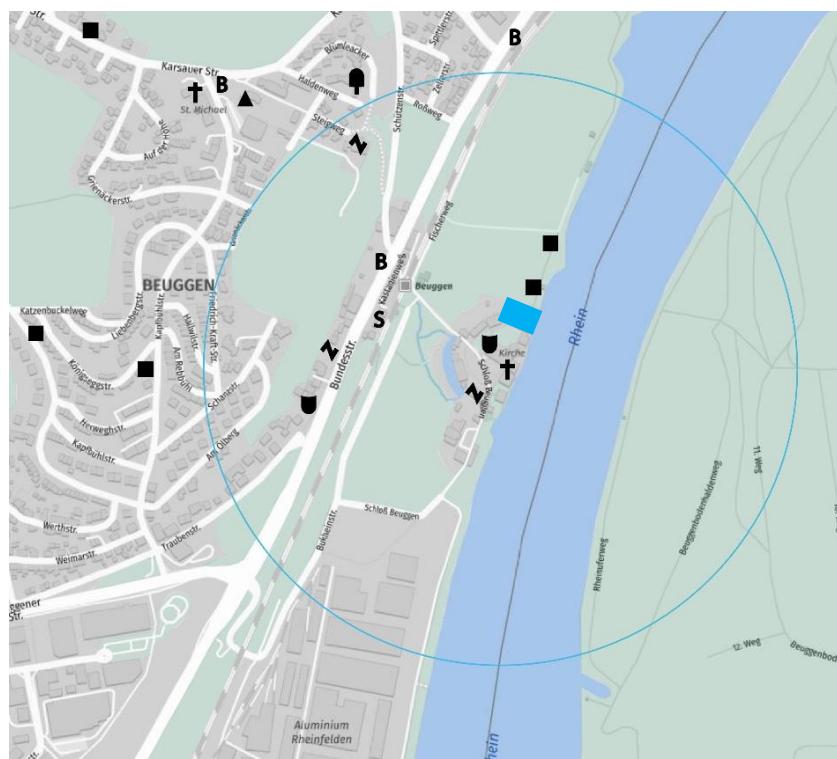
Das Schloss Beuggen befindet sich direkt am Rheinufer und liegt östlich abgesetzt von dem eigentlichen Dorf Beuggen, welches einen kleinen Ortskern aufweist und aus Ein- und Mehrfamilienhäusern besteht. Einzelhandel, Schulen und Kitastätten sowie Kultureinrichtungen und medizinische Einrichtungen sind dort angesiedelt. Südlich grenzt das Gewerbegebiet Rheinfelden in ca. 300 Meter Entfernung an.

Das Gebäude selbst, befindet sich innerhalb einer Schlossanlage mit großzügigen Parkflächen, welche im Mittelalter gegründet wurde und kontinuierlich bis zu ihrer heutigen Gebäudestruktur erweitert wurde. Östlich wird die Schlossanlage durch eine Eisenbahnlinie abgegrenzt. Dort befindet sich auch der, in ungefähr 5 Minuten zu Fuß erreichbare, Bahnhof Beuggen, wo regelmäßig Regionalzüge in das Zentrum von Basel und nach Singen an den Bodensee verkehren. Eine S- oder U-Bahn gibt es nicht, jedoch ein zusätzliches Angebot des Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) welcher ebenfalls das Dorf an die Grenzregion anbindet. Ferner ist zu erwähnen, dass durch die direkte Grenznähe zur Schweiz und Frankreich auch gute Arbeitsmöglichkeiten bestehen.

### AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Dreiländereck CH-D-F
- Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- Zahlreiche Einrichtungen in kurzer Distanz

- |          |                         |
|----------|-------------------------|
|          | Einrichtungen für       |
|          | Bildung                 |
|          | Einzelhandel            |
|          | Kindbetreuung           |
|          | Kultur                  |
|          | Medizin                 |
|          | Religion                |
|          | Sport/Spiel             |
|          | öffentl. Verkehrsmittel |
| <b>B</b> | Bus                     |
| <b>S</b> | S-Bahn                  |
| <b>U</b> | U-Bahn                  |



5 fußläufig erreichbare Infrastruktur in der Umgebung Beuggen

## BAULICH-RÄUMLICHE VERNETZUNG

Die eingebettete Struktur des Wohnhauses in die im Halbkreis angeordnete Schlossanlage generiert Blickbeziehungen zur Nachbarschaft und wird durch das angrenzende Rheinufer aufgewertet. Die Parkanlage des Schlosses beinhaltet Schatten spendende Bäume und landschaftsarchitektonische Elemente. Seit 2016 ist das Schloss Beuggen in Privatbesitz, wodurch der ehemals halböffentliche Außenraum, nun nicht mehr frei zugänglich ist und durch gegenseitige Absprache zwischen den Eigentümern eine Schwelle darstellt. Das Wohnhaus der Kommunität Beuggen liegt somit isoliert auf dem Grundstück, die Zugänge sind jedoch weiterhin mit dem Auto für Bewohner\*innen und Gäste befahrbar. Die Erschließung des Wohnhauses und Gemeinschaftshauses erfolgt über den gemeinsamen Innenhof welcher sich zur Schlosskirche orientiert und nach Außen den Zugang zum Rheinufer bzw. der Gartenanlage ermöglicht. Außerdem generiert das Friedrich-Kraft-Gebäude, die gemeinschaftliche Begegnung und fördert den regen Diskussionsaustausch innerhalb des Gebäudes. In den Sommermonaten nutzt die christliche Gemeinschaft zusätzlich den geschützten Strandabschnitt des Rheinufers zum Verweilen und Abkühlen. (vgl. Hinderer 2021)

## AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

Ausgewogene Balance zwischen Rückzugs- und Gemeinschaftsräumen

Ruhige Lage

Keine direkte Nachbarschaft

## INTERNE BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN

Das Konzept sieht vor, Begegnungsmöglichkeiten sofern gewünscht zu fördern, um damit das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Der sanierte Wohnbau wird vom Innenhof erschlossen und beinhaltet neben den Wohnräumen der Mitglieder, Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste, welche auch angemietet werden können. Der hauptsächliche Treffpunkt innerhalb der beiden Gebäude sind die Gemeinschaftsküche, das Esszimmer des Wohnhauses und der Veranstaltungsraum des gegenüberliegenden Gemeinschaftshauses (Friedrich-Kraft-Haus). Sie bilden damit die zentralen internen Begegnungs- und Kommunikationsorte. Dort finden auch die regelmäßigen Gebete- und Andachten sowie die selbstorganisierten Plenen statt.<sup>2</sup>

2 „Zu unserem Glauben gehören das gemeinsame Gebet, das verbindliche miteinander Leben und der Dienst an Anderen.“  
(Kommunität Beuggen 2001:1)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



Großzügiges gemeinschaftliches Angebot  
Feste Alltagsstruktur

## PRIVATER RÜCKZUGSRAUM

Das sanierte Gebäude wurde als Mehrfamilienhaus umstrukturiert und beinhaltet Wohnungen, die sowohl für Familien als auch für Wohngemeinschaften geeignet sind. Die Mitglieder beziehen innerhalb des Gebäudes der Kommunität eine Wohnung oder einzelne Zimmer, welche die Privatsphäre sicherstellen. Es wurde darauf geachtet, dass in jeder Wohnung eine Küchenzeile und Badezimmer vorhanden ist, sodass die Bewohner\*innen nicht gezwungen sind auf die Gemeinschaftsflächen zurückzugreifen, welche jedoch mit großer Freude nachgefragt werden. (vgl. Hinderer 2021)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



Schutz der Privatsphäre

## GESICHERTE WOHNERSPEKTIVE

Die Bewohner\*innen der Kommunität wünschen eine dauerhafte gemeinschaftliche Wohnsituation, daher gibt es für die Mitglieder der christlichen Gemeinschaft die Möglichkeit auf unbefristete Zeit in der Kommunität zu wohnen. Bisher wurde durch die Erbpacht der Evangelische Landeskirche in Baden die unbefristete Wohnsituation sichergestellt, jedoch wurde ein Teil der Schlossanlage Beuggen an einen privaten Investor verkauft. Nach eigenen Aussagen wurde eine Einigung erzielt, sodass die Kommunität weiterhin dort wohnen wird. Der Aufenthalt für Neuzugewanderte ist spendenfinanziert<sup>3</sup> und unabhängig von ihrer Konfession möglich.<sup>4</sup> Interessierte Gäste können einzelne Zimmer für wenige Tage oder auch eine Wohnung anmieten. Das Übergangswohnen ist bis maximal einem Jahr möglich.

3 „Wir verlangen da, wo es unseren Gästen möglich ist, eine Miete. Allerdings wird diese bei Flüchtlingen in der Regel von öffentlichen Stellen übernommen bzw. refinanziert.“ (Mitglied, Kommunität Beuggen) (Lienau 2018)

4 „Dieses Jahr hatten wir zum Beispiel bei uns wohnen: eine Abiturientin, die in der schwierigen Prüfungszeit nicht mehr zuhause wohnen konnte; eine junge Mutter in Trennung; drei Kenianer; eine Argentinierin; einen Wohnsitzlosen; einen Neu-Rentner aus Mitteldeutschland, der überlegte, wie er sein weiteres Leben gestalten will“ (Mitglied, Kommunität Beuggen) (Rasenberger 2012)

### AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

Dauerhafte Wohnperspektive für Mitglieder  
Aufnahme von Gästen auf begrenzte Zeit  
Konfessionsunabhängig

## SOZIALE VERWALTUNG

Die Kommunität Beuggen wurde durch Selbstinitiative gegründet, daher ist es ihr zentrales Anliegen eine Hausgemeinschaft dauerhaft aufzubauen und zu erhalten und wenn möglich innerhalb ihres Rahmens stückweise zu erweitern.

Die Gemeinschaft fördert selbst gesetzte Themenschwerpunkte unter anderem in Diskussionsrunden und durch Filmabende, welche als öffentliche Veranstaltungen gekennzeichnet sind und gerne besucht werden. Die Gründungsmitglieder traten anfangs als Hauptakteure auf und bildeten damit die Schnittstelle zwischen der Kommunität und dem Bauherrn, der Landeskirche in Baden. Im späteren Verlauf gründete die Gemeinschaft eine Genossenschaft wodurch die Sanierung des Bestandsgebäude finanziert wurde. Anstehende Entscheidungen werden in einem wöchentlichen Plenum gemeinsam entschieden. Jedes Mitglied übt einen Beruf aus und finanziert damit seinen Lebensunterhalt eigenständig. Der eingetragene Verein der Kommunität Beuggen ist spendenfinanziert.

Als vermittelnde Personen für die Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls die Gründungsmitglieder zentraler Ansprechpartner. Die Kommunikation verläuft größtenteils über die vereinseigene Website.<sup>5</sup>

5 „Eine unserer zentralen Aufgaben ist die Gästearbeit. Dafür halten wir mehrere Gästezimmer bereit“ (Mitglied, Kommunität Beuggen)‘ (Rasenberger 2012)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



Gleichbehandlung zwischen den Mitgliedern  
Wöchentliche Plenar  
Diskussionsrunden

## SYSTEMATISCHE SELBSTBEFÄHIGUNG

Das Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben in einer christlichen Gemeinschaft bildet den Kern, daher ist es für die Mitglieder sehr wichtig ihre Interessen weitestgehend selbst zu verwalten und zu organisieren. Engagement und Mitbestimmung wird seitens der Bewohner\*innen stark gefördert und ebenfalls von Außenstehenden eingebracht. Die Aufnahme von neuen Mitgliedern erfolgt durch die Zustimmung aller Mitglieder der christlichen Lebensgemeinschaft. Die Bewohner\*innen sind eng mit dem Ort verbunden und lokal vernetzt.<sup>6</sup> Sie übernehmen Verantwortung für eine gelingende Teilhabe und Willkommenskultur.

6 „Entscheidungen treffen wir im Konsens und nehmen uns Zeit, die Anliegen und Bedürfnisse jedes/r Einzelnen wahrzunehmen. Dabei berücksichtigen wir auch die Interessen anderer Betroffener.“ (Kommunität Beuggen 2001:1)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



Gründung in Selbstinitiative

Selbstorganisierte  
Lebensführung

Willkommenskultur



## GEPLANTE QUARTIERSBRÜCKEN

Das Schloss Beuggen ist seit dem Verkauf an einen privaten Investor nicht mehr frei zugänglich und dient der umliegenden Bevölkerung nur noch bedingt als Naherholungsgebiet. Die Kommunität selbst stellt keine öffentlich zugänglichen Räume zur Verfügung. In der Vergangenheit lud die christliche Gemeinschaft regelmäßig zur Teilnahme an Andachts- und Gebetsgottesdiensten in der Schlosskirche mit Erlaubnis der Evangelischen Landeskirche ein, welche von der Bevölkerung und den Touristen gerne besucht wurden. Im Zuge der Umstrukturierung war dies nicht mehr möglich, worauf das öffentliche Angebot zurückgenommen werden musste. Überlegungen, die mit dem Erwerb der Schlosskirche seitens der Kommunität getroffen wurden, gerieten aufgrund der hohen Instandhaltungskosten in den Hintergrund.<sup>7</sup>

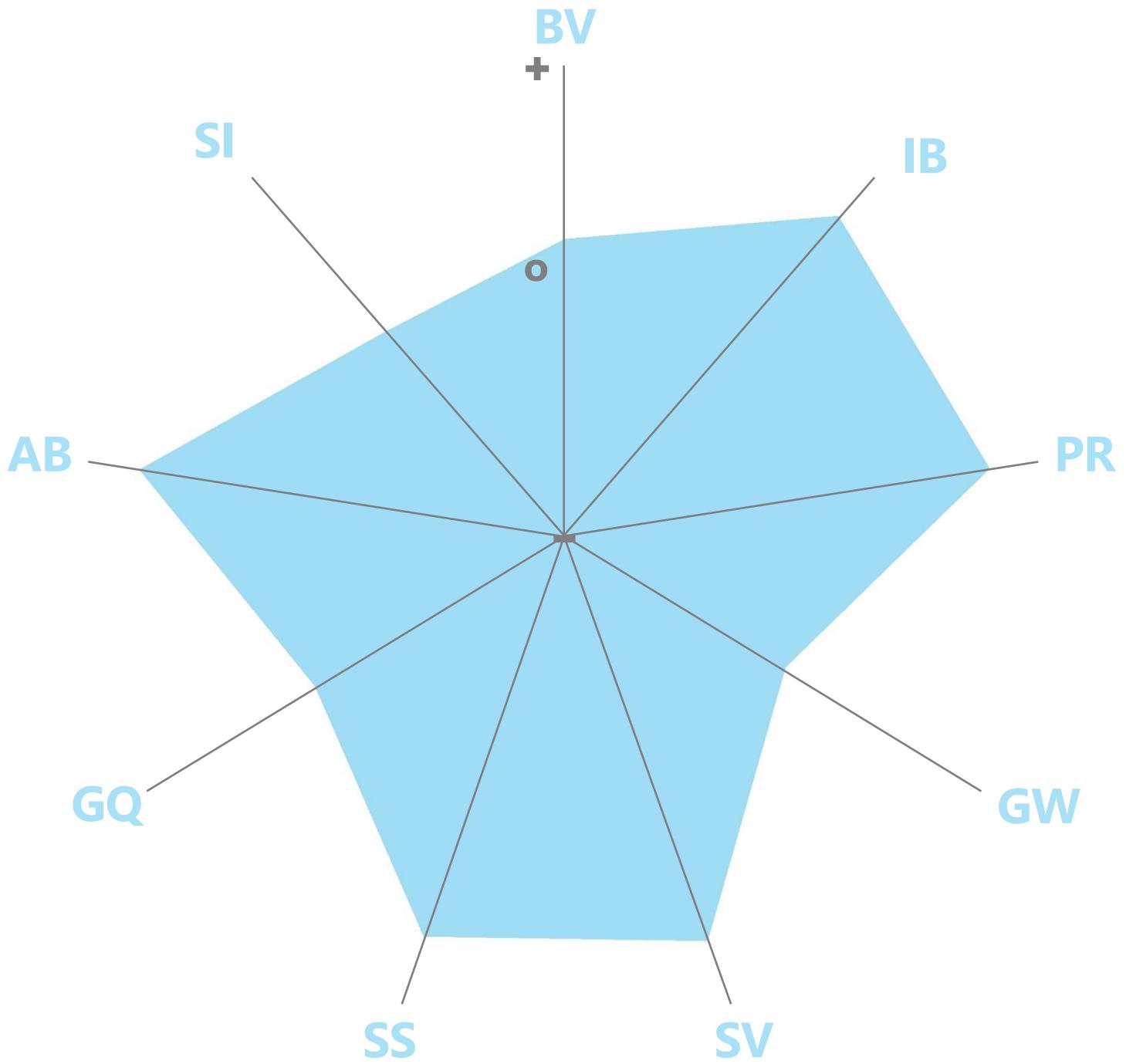
Regelmäßig stattfindende kulturelle Veranstaltungen wie die Töpfer- und Kunsthandwerkermärkte ermöglichen ebenfalls eine zwanglose Interaktion zwischen Bewohner\*innen und Anwohner\*innen. Die benachbarten Hotel- und Gastronomiestätten könnten zukünftig die Möglichkeiten der Begegnung zwischen den Mitgliedern der Kommunität und interessierten Gästen generieren.

7 „Doch wir als funktionierende Kommunität nehmen das Kommende als Chance an, die den Blick öffnen kann“ (Gründungsmitglied, Kommunität Beuggen)‘ (Die Oberbadische 2016)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Kulturelles Angebot
- Schwindende regionale Vernetzung
- Rückzug ehemaliger Parkfläche

## AUSPRÄGUNG DER KRITERIEN



# QUELLENVERZEICHNIS

## LITERATUR

- Die Oberbadische (2016) Ein Fest der Freude und Gemeinschaft, In: <https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.rheinfelden-ein-fest-der-freude-und-gemeinschaft.f9d284d7-f559-49fc-8751-cf3475f2f398.html>; 31.07.2016.
- Kommunität Beuggen (2001) Kommunität.Selbstverständnis.Layout.11.04.01. Beuggen
- Lienau, Detlef (2018) Antwort auf bundesweite Anfrage an kirchliche Dekanate im Zuge des BMBF-Forschungsprojekts „Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern“. Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie, Universität Stuttgart. Archiv IWE-FG.
- Rasenberger, Gabriele (2012) Verbindliche Gemeinschaft: Vom Leben in der christlichen „Kommunität Beuggen“ In: Konradsblatt 2012 (42)

## ABBILDUNGEN

|   |    |
|---|----|
| 1 Blick vom Innenhof auf den umgebauten Kornspeicher zu einem Wohnhaus..... | 1  |
| 2 Axonometrie der Schlossanlage Beuggen .....                               | 2  |
| 3 Axonometrie der Kommunität Beuggen.....                                   | 2  |
| 4 Lageplan der Kommunität Beuggen .....                                     | 6  |
| 5 fußläufig erreichbare Infrastruktur im Stadtteil .....                    | 2  |
| 6 Grafik Ausprägung der Kriterien .....                                     | 15 |

## GESPRÄCHSPARTNER\*INNEN

Jörg Hinderer, Gründungsmitglied der Kommunität Beuggen. 18. 02. 2020; Emailkonversation, Interview

## BILDQUELLEN

- Abb.1: © David Groschwitz
- Abb. 2: eigene Darstellung
- Abb. 3: eigene Darstellung
- Abb. 4: eigene Darstellung
- Abb. 5: © mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL.